

ger — Instinkt sagt den abgerackerten Matrosen, daß, selbst wenn ihr Admiral durch diese Reise ewigen Ruhm bis an die Sterne erringen würde, mindestens drei Viertel von ihnen für seinen Triumph durch Hunger und Kälte, Mühsal und Not elend krepieren müßten. Wenn man nicht genug Lebensmittel habe, murren sie, solle man eben umkehren. Schließlich sei man weiter nach Süden gelangt als seit Menschengedenken ein Schiff. Niemand könne ihnen zu Hause vorwerfen, sie hätten ihre Pflicht nicht getan. Einige von ihnen seien der Kälte schon erlegen, und nicht für das Eismeer, sondern für die Molukken hätten sie sich anheuern lassen. Auf solcherlei rebellische Reden lassen zeitgenössische spanische Historiker Magellan mit einer Rede antworten, welche wenig zu der knappen, unpathetischen Art dieses Mannes passen will und allzusehr nach Plutarch und Thukydides schmeckt, um ganz glaubhaft zu sein. Er staune, lassen sie ihn sagen, daß sie als Kastilianer solche Schwäche zeigten und vergäßen, daß sie diese Fahrt doch nur im Dienst ihres Königs und ihres Vaterlands unternommen hätten. Als ihm das Kommando übertragen worden sei, habe er vorausgesetzt, bei seinen Begleitern jenen Geist des Muts zu finden, der von je die spanische Nation beseelt habe. Er für sein Teil sei entschlossen, lieber zu sterben, als schmachbedeckt zurückzukehren. Sie mögen also Geduld haben und warten, bis der Winter vorüberginge. Je größer ihre Entbehrungen, desto herrlicher werde dann die Belohnung ihres Monarchen sein.